

(Download free ebook) Wojna (Quartbuch)

Wojna (Quartbuch)

Von Arthur Larrue

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #492829 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-10Erscheinungsdatum: 2014-03-10File Name: B00IT2N0OY | File size: 51.Mb

Von Arthur Larrue : Wojna (Quartbuch) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wojna (Quartbuch):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schmerzhafter Blick auf RusslandVon KarolinaEin hervorragendes Buch, das auf wenigen Seiten einige aktuellen

Probleme Russlands klar machen und gleichzeitig literarisch hoch interessant ist. Der Erzähler, der offenbar dem französischen Autor nachgebildet ist, erzählt nur eine Nacht in St. Petersburg mit ein paar Rückblicken. Im Mittelpunkt steht eine Gruppe junge Künstler, die sich im Untergrund durchschlagen. Der Autor trifft sie in einer Wohnung, die beiden von einer gemeinsamen Bekannten als mögliche Unterkunft verlassen wurde. Schon diese etwas wirren Arrangements zur Unterbringung sind ein Hinweis auf die Katastrophe, die in diesem Land herrscht bzw. sich anbahnt. Die jungen Künstler, die mit einem Sugling dort Unterschlupf gefunden haben, werden offenbar wegen Aktionen in der Grenordnung der Pussy Riots oder der Femen verfolgt. Aktionen, die aus westlicher Sicht, ein bisschen merkwürdig und harmlos erscheinen, aber offenbar für die politische Führung extrem gefährlich sind. Der gesamte Frust und die gesamte Not des Landes wird auch in der alten Nachbarin deutlich, die kaum etwas zu leben hat und deshalb u.a. auch Marihuana verkauft. Deren Elend ist es, das am Ende in Boshaftigkeit umschlägt und die Künstler verrät an einen Polizeioffizier, der mindestens genauso elend und frustriert ist, wie seine Opfer. Der Autor macht in den nicht mal 100 Seiten klar, dass Russland am Abgrund steht. Die wirtschaftliche Lage ist desolat und führt zu einer unklaren Sehnsucht nach der Sowjetunion, in der die Verhältnisse klar waren und zumindest irgendetwas zu essen und zum Heizen da war. Und es wird deutlich, dass es andererseits kein gesellschaftliches Bewusstsein gibt, dass damit umgehen kann. Es gibt keine Modelle, wie Gesellschaft funktionieren kann, keine Regeln über Anstand und Fairness, und keine Ausdrucksmöglichkeiten für Kritik. Und die Menschen wissen nicht, wie sie mit einander umgehen sollen. Auch die Künstler untereinander bzw. gegenüber dem jungen Europäer scheinen nicht wirklich miteinander zu reden und haben keine Idee, was sie eigentlich wollen und wie die Gesellschaft aussehen soll. Sie wissen nur, dass es so nicht geht und dass etwas passieren soll. Ein Buch, das viele Menschen lesen sollten, weil es Verständnis für ein Land schafft und klar macht, dass normale politische Mittel nicht ausreichen werden, um Russland zu unterstützen.

Kurzbeschreibung In diesem sprühenden Roman zeigt Arthur Larrue mit viel Komik ein ernstes Bild des heutigen Russlands, in dem sich mutige Künstler gegen die rigide Staatsmacht auflehnen. Eine Nacht in Sankt Petersburg. Genervt verlässt der Erzähler seine Freundin mitten in der Nacht, um in der Wohnung einer Bekannten unterzuschlüpfen. Doch schon im Treppenhaus begegnet ihm die Nachbarin, ein altes Weiblein, das mit Marihuana handelt und offenbar durch die Wände sehen kann. Und die Wohnung selbst ist nicht leer. Wer dort in der Küche sitzt, die mittels des Gasherds auf Körpertemperatur hochgeheizt wird, ist ihm sofort klar. Die anarchische Künstlergruppe Wojna, berühmt, berchtigt und gesucht, hat sich eingenistet und plant offenbar neue Aktionen. Sie sind radikal, absolut und kompromisslos politisch. *Kommissar Komarow verbringt die Nacht im Büro, erfolglos darum bemüht, seine heimliche Sympathie für Wojna vor sich selbst zu verbergen und alle Hinweise auf ihr Versteck zu bersehen. Doch die alte Nachbarin mit der Hanf-Plantage fasst einen hinterhältigen Plan.* <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/das-kunstkollektiv-wojna-wahre-kunst-bedeutet-krieg-11612866.html>

Kurzbeschreibung In diesem sprühenden Roman zeigt Arthur Larrue mit viel Komik ein ernstes Bild des heutigen Russlands, in dem sich mutige Künstler gegen die rigide Staatsmacht auflehnen. Eine Nacht in Sankt Petersburg. Genervt verlässt der Erzähler seine Freundin mitten in der Nacht, um in der Wohnung einer Bekannten unterzuschlüpfen. Doch schon im Treppenhaus begegnet ihm die Nachbarin, ein altes Weiblein, das mit Marihuana handelt und offenbar durch die Wände sehen kann. Und die Wohnung selbst ist nicht leer. Wer dort in der Küche sitzt, die mittels des Gasherds auf Körpertemperatur hochgeheizt wird, ist ihm sofort klar. Die anarchische Künstlergruppe Wojna, berühmt, berchtigt und gesucht, hat sich eingenistet und plant offenbar neue Aktionen. Sie sind radikal, absolut und kompromisslos politisch. *Kommissar Komarow verbringt die Nacht im Büro, erfolglos darum bemüht, seine heimliche Sympathie für Wojna vor sich selbst zu verbergen und alle Hinweise auf ihr Versteck zu bersehen. Doch die alte Nachbarin mit der Hanf-Plantage fasst einen hinterhältigen Plan.* <http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/das-kunstkollektiv-wojna-wahre-kunst-bedeutet-krieg-11612866.html>

Über den Autor und weitere Mitwirkende Arthur Larrue, geboren 1984 in Paris, unterrichtete vier Jahre lang an der Universität in Sankt Petersburg. Er hat drei Monate mit den Künstlern im Untergrund gelebt. Wegen der Veröffentlichung seines ersten Romans Wojna verlor er seine Stelle und das Visum.